

18m Galerie

Julie August Akazienstr. 30 10823 Berlin
030 88 70 29 04 0163 88 70 29 0
look@18m-galerie.de www.18m-galerie.de

Herzliche Einladung mit der Bitte um Ankündigung:

Vernissage des Intermezzo #08: 10.09.2010

Tiefe Wasser, tolle Bilder

Ausstellung mit freien Arbeiten sowie Buchpräsentation / Präsentation des *Tollen Heftes* Nr.34:

Julio Cortázar *Erzählung mit einem tiefen Wasser* illustriert und gestaltet von **Franziska Neubert**

19h: Einführung **Armin Abmeier** (Hrsg. der *Tollen Hefte*),

im Anschluss: Tomás Joaquín Bartoletti liest die Erzählung im argentinischen Original



Zwei der Illustrationen sowie der Schutzumschlag des *Tollen Heftes* zu Julio Cortázar's *Erzählung mit einem tiefen Wasser*

Die **Tollen Hefte** sind eine tolle Sache: schon 33 Mal hat **Armin Abmeier**, Illustratorenkenner und -förderer, sich auf das Abenteuer eingelassen, Künstlern einen Text vorzulegen und ihnen Gelegenheit zu ausführlicher Interpretation zu geben. Es sind tolle Texte, die Abmeier auswählt – doch richtig toll werden die Hefte eben durch die seitenfüllenden, oft auch doppelseitigen und in Sonderfarben gedruckten Illustrationen. Die Liste der Künstler, die *tolle Hefte* gestaltet haben, liest sich wie ein who is who der Illustrationsszene: Axel Scheffler, Rotraut Susanne Berner, Thomas Matthäus Müller, Stephanie Schilling, Henning Wagenbreth (u.v.m.) haben in diesem Format wunderbare Bildwerke geschaffen. Dieses Jahr ist Argentinien Gastland auf der Frankfurter Buchmesse – Anlass für Herausgeber Armin Abmeier, für das 34. tolle Heft eine Erzählung **Julio Cortázar's** auszuwählen und Franziska Neubert mit Illustrationen zu beauftragen.

Franziska Neubert, die in Leipzig und Paris studiert hat, ist bildende Künstlerin und »Holzschneiderin, eine der besten im Lande«, wie Andreas Platthaus in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung schrieb – dass sie auch illustriert, ist ein großes Glück: ihre Arbeiten zu Texten sind nie einfache Abbilder des Erzählten, es sind Parallel-Universen, die dem Literarischen eine oder mehrere Ebenen hinzufügen, eigene Welten im bildlichen Kosmos erschaffen und auch ohne die Textebene für sich stehen könnten. Und doch sind sie für Buchformate geschaffen, in Auflagen gedruckt und so ganz demokratisch erschwinglich. Dass sie virtuos mit den traditionellen graphischen Techniken umgehen kann, hat Franziska Neubert schon lang gezeigt – nicht zuletzt deshalb bekam sie mit ihrem Abschluss als Meisterschülerin an der Hochschule für Grafik und Buchkunst den Anerkennungspreis des Ars Lipsiensis und gleichzeitig eine Prämierung bei den Schönsten Deutschen Büchern. Und doch ist sie alles andere als eine Traditionalistin – im Umgang mit dem Computer nicht weniger virtuos als mit dem Holzschnittmesser – alles, was der Umsetzung ihrer Ideen dient, ist erlaubt und wird wohlkalkuliert eingesetzt:

Franziska Neubert hat die trauerverlorene Dämmerstimmung, die den Erzähler umgibt, in faszinierend tiefen Farben wiedergegeben. Kaum zu glauben, dass hier im Offsetverfahren gedruckt wird – man meint dank der Sonderfarben, den dicken Farbauftrag eines echten Holzschnitts zu sehen. Die Künstlerin hat sich darum bemüht, die klassische Anmutung dieser Technik zu bewahren; japanisch wirken die Anschnitte mancher Motive, und die weite Landschaft des Extra-Plakats fügt expressionistische Züge bei.

Andreas Platthaus, FAZ

Bei 18m wurden Franziska Neuberts Arbeiten zuletzt 2008 beim Intermezzo *Stadt – Land – Stadt* gezeigt. Am 10. September sind neben dem *Tollen Heft* auch ihre Illustrationen zu Joseph Roths »Das Spinnennetz« (von dem es auch eine Vorzugsausgabe gibt) sowie freie Arbeiten zu sehen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen – und auf Ankündigungen/Berichte!
Die Ausstellung ist bis 15. September nach Vereinbarung zu besichtigen.
Gern schicke ich weitere Informationen und/oder printfähige Bilder.

Mit vielen Grüßen,

Julie August



Buchcover / Illustration zu Joseph Roths *Das Spinnennetz*